

KURZ NOTIERT

Was ist los in den Studentenklubs?

Dienstag, 8. Oktober, 20 bis 23 Uhr Der Kellerklub Gag 18 stellt sich vor! Ein Abend bei Bier und Wein - nicht nur für das erste Studienjahr! Mit Faschingsvideo, Dias, Fotowand Mittwoch, 9. Oktober, 20 bis 24 Uhr Dance Party Eintritt frei fürs erste Studienjahr Montag, 14. Oktober, 20 bis 23 Uhr Bierabend Mittwoch, 16. Oktober, 20 bis 24 Uhr Oldies Time Montag, 21. Oktober, 20 bis 23 Uhr Bierabend Mittwoch, 23. Oktober, 20 bis 24 Uhr Disco Freitag, 25. Oktober, 20 bis 1 Uhr Herbstball in der Mensa Mommsenstraße (Nähere Informationen siehe Sonderveröffentlichungen) Montag, 28. Oktober, 20 bis 23 Uhr Bierabend Mittwoch, 30. Oktober, 20.30 bis 2 Uhr Die lange Nacht - Disco (Den Kellerklub finden Sie in der Juri-Gagarin-Straße 18) KELLERKLUB GÜNTZSTRASSE Dienstag, 8. Oktober, 20 Uhr Begrüßungsdiskothek, freier Eintritt fürs erste Studienjahr Montag, 14. Oktober, 20 Uhr Spielabend (Karten- und Brettspiele bei preiswertem Bier) Dienstag, 15. Oktober, 20 Uhr Diskothek CLUB DÜRERSTRASSE Donnerstag, 10. Oktober, 20 Uhr Vortrag über amerikanische Malerei von und mit Charlotte Wasser: 'New York, New York' Donnerstag, 17. Oktober, 20 Uhr Elektronische Klangerzeugung MENSACLUB GRUNDIG-STRASSE Mittwoch, 9. Oktober, 20 Uhr Die Klausen, Kabarett und Musik

„Begegnungen mit der Welt“ – Folkloretreffen in der Schweiz



Zu den farbenfrohesten Darbietungen des Folklorenzsembles „Thea Maaß“ gehört der Tanz „Die letzte Garbe“ (unser Foto). Das Schweizer Festival bereicherten die Dresdner Folkloretänzer mit ihrer Bauernballade „Die Bauern sind einig geworden“.

TU-Tanzensemble begeisterte Freiburger Festival-Publikum

Das Folklorenzensemble „Thea Maaß“ der TU Dresden war Gast des internationalen Folkloretreffens in Freiburg in der Schweiz. Dieses Ereignis - es stand unter dem Motto „Begegnungen mit der Welt“ - führte Gruppen aus Amerika, Afrika, Asien und Europa zusammen. Voller Lebensfreude wurden die kulturellen Traditionen der Völker dem begeisterten Publikum vorgestellt. Das TU-Tanzensemble brachte eine zusätzliche Farbe in das bunte Kaleidoskop: Mit der Bauernballade „Die Bauern sind einig geworden“ vermittelten die Tänzer Geschichtliches. Die Freiburger Nachrichten fanden für die Dresdner anerkennende Worte. Beim Folklore-Kolloquium erläuterte Anne Goldschmidt, die Dresdner Choreographin, einen Tanz aus dem Repertoire des Folklorenzsembles „Thea Maaß“. Im Zentrum des Tanzes steht eine Strohhütte mit dem Namen „Der Olle“. Einst glaubte man wohl, daß von dieser Strohhütte Fruchtbarkeit auf die Frauen übertragen wurde. Wer einmal einige der farbenfrohen Darbietungen des Ensembles erlebte, kennt sicher diesen Tanz mit dem Titel „Die letzte Garbe“.

der Begeisterung des Publikums von den Dresdnern überwinden.

Mit ihrer Bauernballade: „Die Bauern sind einig geworden“... setzten die Folklorenzgruppe der Technischen Universität Dresden „Thea Maaß“ einen ersten und deshalb... umso mutigeren Akzent. Ihre choreografische hervorragende Darbietung strahlte am Donnerstagabend beim Publikum großen Applaus. Die musikalisch-finanzielle Umsetzung zeigte, daß Folklore durchaus nicht nur mit besten Inhalten einhergehen muß. (Zitat: „Freiburger Nachrichten“, vom 2. September 91)

Übrigens - wer in der Freude am Tanzen einen Ausgleich zum täglichen geistigen Training finden will, der kann Mitglied im TU-Tanzensemble werden! Vielleicht haben StudentInnen aus dem 1. oder 2. Studienjahr Interesse an Folklore und sehen sich mal bei einer der Proben um, z.B. donnerstags 18.30 bis 21.30 Uhr (Mensa Mommsenstraße). Nähere Auskünfte erhalten Sie auch unter der Telefonnummer 4635383 durch den künstlerischen Leiter, Herrn Hölzel.

TU-Schwimmer erfolgreich

Ende August trafen sich zum wiederholten Male über 100 Schwimmbegeisterte, um ihre Kräfte auf der 600m-Bogenrunde im Stausee zu messen. Der Ausrichter, die Sektion Schwimmen des USV TU Dresden e.V., wurde bei dieser Veranstaltung von der Wasserwacht Dresden-Land unterstützt. Bei Wassertemperaturen von 19 Grad begaben sich die Wettkämpfer aller 30 Sekunden auf die Strecke. Zeitschnellste Dame war Regine Schmidt (DSC 1898 e.V. mit 8:57 Minuten, bei den Herren schwamm Andreas Schmidt (USV TU Dresden e.V.) seinen Kontrahenten in 7:51 Minuten davon. Die ältesten Teilnehmer waren Elise Pigulla (73 Jahre) und Werner Engelmann (79 Jahre).

ben sich die Wettkämpfer aller 30 Sekunden auf die Strecke. Zeitschnellste Dame war Regine Schmidt (DSC 1898 e.V. mit 8:57 Minuten, bei den Herren schwamm Andreas Schmidt (USV TU Dresden e.V.) seinen Kontrahenten in 7:51 Minuten davon. Die ältesten Teilnehmer waren Elise Pigulla (73 Jahre) und Werner Engelmann (79 Jahre).

Eine Nachbetrachtung zum Thema

Universitätsliga im Badminton

Der Preisverleihung und ein Abschlußturnier bildeten am 13. Juni in den Sportstätten Nöthnitzer Straße das Finale der diesjährigen Universitätsliga im Badminton. Daß diese Sportart keineswegs ein Außenseiter ist, bewiesen die Teilnehmerzahlen in der nach neuem Modus durchgeführten Ligasaison. An den Einzelwettkämpfen beteiligten sich 18 Damen und 89 Herren. Durch die Einführung des fakultativen Sports an der Hochschule ging man von der bisherigen Mannschaftswertung ab und es wurden die Plätze in den Disziplinen Einzel, Doppel und Mixed ausgespielt. Dieser Modus wurde von allen Spielern begrüßt, da er die Bewertung der individuellen Leistung eines jeden Spielers garantiert.

starker Aufwärtstrend bescheinigt werden. Daß diese Ligasaison so erfolgreich verlief, ist besonders ein Verdienst der Kollegen Beckert, Hoos und Hahn, die die Spieler trainierten und mit großem Engagement in ihrer Freizeit die Leitung der Turniere übernahmen. Übrigens bestehen ab Oktober wieder von Montag bis Freitag Trainingsmöglichkeiten.

Geteilt in die Leistungsgruppen A und B fanden an 30 Spieltagen Turniere statt, bei denen um die begehrten Ranglistenpunkte gekämpft wurde. Für ein Startgeld von nur 1 DM pro Turnier, welches zur Bereitstellung der Bälle sowie zur Finanzierung der Preise verwendet wurde, konnte jeder Angehöriger der TU, der nicht am offiziellen Spielbetrieb des Badmintonverbands teilnimmt, zeigen, wie er mit Schläger und Federball umzugehen versteht. Nicht selten wurde dabei bis zur Erschöpfung gekämpft, und es gab Spiele, bei denen lediglich ein Punkt über Sieg oder Niederlage entschied. Trotzdem überwog die Freude am Spiel und die erfahreneren Spieler gaben oft ihre Tips und Tricks an Neulinge weiter. So konnte besonders Spielern, die erst seit ein bis zwei Jahren trainieren, ein

Hier noch die Plazierten der diesjährigen Saison: Damen-Einzel: 1. Sylvia Burkhardt (22 Punkte), 2. Ramona Bierschenk (19), 3. Sylva Heise (18,5) Damen-Doppel: 1. Yvonne Fehrer (8,5), Susi Voigt (8,5), 3. Kathrin Mahlow (7,5), Petra Tschöpe (7,5), Birgit Bulmahn (7,5), Kathrin Hohaus (7,5) Mixed: 1. Elke Barthel (24), 2. Sylvia Burkhardt (23), Sylva Heise (23) Herren-Einzel: 1. Steffen Uhlmann (48), 2. Heiko Köhler (47), 3. Jörg Marx (45) Herren-Doppel: 1. Heiko Köhler (48), 2. Jan Geidel (43), Frank Menzel (43) Mixed: 1. Heiko Köhler (47), 2. Ralf Müller (20), 3. Jörg Marx (12) (Im Doppel und Mixed wurden die Punkte an beide Spieler vergeben und es erfolgte eine getrennte Wertung, da innerhalb der Saison die Spielpartner wechseln konnten.)



Kleines Haus: Erfolgreicher Start in die neue Spielzeit

Am 24. August begann im Kleinen Haus des Staatsschauspiels Dresden vor ausverkauftem Saal die Spielzeit mit dem „Schauspiel für Liebende“ mit Göttes STELLA. Das Stück erzählt die Geschichte der schönen Stella (Foto oben), die ganz zurückgezogen in ihren Erinnerungen an Fernando lebt, der sie vor Jahren verließ. In ihre Dienste tritt die junge Lucie, die beim Antrittsbesuch von ihrer Mutter Cäcilie begleitet wird. Cäcilien Schicksal ähnelt dem Stellas, auch sie wurde nach glücklicher, kurzer Ehe von ihrem Mann verlassen. Die beiden Frauen empfinden Sympathie füreinander und wollen zusammenbleiben. Da erkennen sie in dem von Stella wie eine

Reliquie gehüteten Gemälde, daß sie vom selben Mann verlassen wurden, und dieser logiert im Posthaus nebenan, Lucie hat ihn dort gesehen. Sein Erscheinen stürzt die Liebenden in einen Strudel der Gefühle. Eine Entscheidung muß fallen. Es spielen: Katherina Lange (Stella), Susanne Böwe (Cäcilie), Christoph Hohmann (Fernando), Christiane Heinrich (Lucie), Wolfgang Gorka (Verwalter). Regie führte Wolfgang Engel, die Bühne gestaltete Horst Vogelgesang, die Kostüme entwarf Jutta Harnisch. STELLA ist eine gemeinsame Produktion des EURO-STUDIOS der Agentur Landgraf und des Staatsschauspiels Dresden. Die nächste Vorstellung im Kleinen Haus des Staatsschauspiels Dresden findet am 9. Oktober, 19 Uhr, statt. Karten gibt es in der Schinkelwache und an der Abendkasse. Foto: Böhm

Wer hat Freude am Gesellschaftstanz?

Der Tanzsportclub „Residenz e. V.“ bietet allen, die Freude am Gesellschaftstanz und Turniertanz haben, die Mitgliedschaft an. Der Verein nimmt auch Kinder auf. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich. Trainingszeit ist dienstags von 15.30 bis 21 Uhr. Die Vereinsbeiträge für Kinder betragen 15 DM monatlich, für Jugendliche und Studenten (ohne eigenes Einkommen) 20 DM. Alle übrigen Interessenten zahlen monatlich 25 DM. Nähere Informationen dazu erhalten Sie beim Vorsitzenden des Vereins, Herrn Hartmann, O-8019 Dresden, Wittenberger Straße 62, Tel.: 32891.

Beethovens Neunte erklingt am 3. Oktober

Am 3. Oktober, dem Tag der Deutschen Einheit, wird im Stadttheater Meissen Beethovens 9. Sinfonie erklingen. Die Einstudierung der Chöre liegt in den Händen von Karl Haffner, dem künstlerischen Leiter des Universitätschors. So wird der Chor der TU gemeinsam mit dem Rieser Konzertchor e. V. den festlichen Schlußpunkt der Sinfonie setzen. Solisten sind Elisabeth Wilke (Alt), Helga Thiermer (Sopran), Dieter Schwartner (Tenor) und Jürgen Kurth (Baß). Es musizieren die Rieser Symphoniker unter der Leitung von Peter Fanger. Die Veranstaltung beginnt 19.30 Uhr. Vielleicht ist dieses Konzert ein Anlaß, die Stadt Meissen zu besuchen, die immer stärker zur Touristenattraktion wird, obgleich gerade hier noch immer deutlich ist, was in der Vergangenheit bei der Pflege historischer Bausubstanz versäumt wurde. Das Stadttheater Meissen aber wurde bereits saniert und begrüßt seine Besucher mit freundlicher, weißer Fassade.

Das Kräftespiel

Den Blutdruck auf „normal“ zu senken, soll man stets sagen, wie wir denken; doch gab's Bedenken, was zu sagen - so manchem ging es an den Kragen. Denn der das Maul nicht konnte halten, den holte man zum Umgestalten. Wer auf Parteilinie nicht lief, der lag zumindest erst mal schief. Da konnt' man sich die Haare raufen:

Wer kann schon auf 'nem Striche laufen? Der Mensch braucht Spielraum für sein Tun.

will er nicht auf 'nem Punkte ruh'n; LAGRANGE gab uns einst zu verstehen: der Punkt kann auf 'ner Linie gehn; Zwangskräfte dieses garantier'n und diese Punkt ganz sicher führ'n. Nun sollte einen Punkt man machen: der Mensch ein Punkt, das ist zum Lachen! Aus soviel Punkten er besteht, daß es mit Zwang bestimmt nicht geht. Dies bringt, man weiß es, viele Qualen, manch' einer fragt: wer soll's bezahlen? Doch auch der Kräfte freies Spiel hat seine Grenzen, zeigt Gefühl; denn actio gleich reactio ist, seit NEWTON spätestens Ihr's wißt! Resumé: Der rote Faden ist zerrissen; verständnisvoll wolle'n wir es wissen, das Leben künft'ig zu gestalten - laßt nicht die finst'ren Kräfte walten! Dr.-Ing. Wolfgang Pletzsch, Abteilung Mathematik, Institut für Analysis

Wie wärs mit einem Ausflug zu Mutter Natur?



Herbatiche Impressionen aus der Sächsischen Schweiz (Wehlgrund). Mit diesem Aquarell von Irmgard Uhlig möchten wir Sie, liebe Leser, anregen zu einer herbatischen Wanderung ganz in Familie oder mit Freunden und Bekannten. Vielleicht planen Sie schon das kommende Wochenende dafür ein?

Beratung für Schwangere und sozial. Bedürfnisse Der Kreisverband des DRK an der TU Dresden unterhält eine Beratungsstelle für schwangere Frauen und sozial bedürftige Bürger. Durch Frau Bundesminister für Familie und Senioren wurden wir informiert, daß für die Bürger der neuen Bundesländer die Vergabe von Mitteln aus dem Hilfsfonds für schwangere Frauen und Mütter in Not beantragt werden kann. Ziel dieses Programms aus dem Hilfsfonds für schwangere Frauen in Not ist es auch, den Wert von Wohnungen zu erhöhen und die Möglichkeit für gesundes Wohnen mit Kindern und Säuglingen zu verbessern. Allerdings können diese Hilfsleistungen nur in Anspruch genommen werden, wenn die Möglichkeiten der Sozialhilfeleistungen ausgeschöpft wurden. Ein Rechtsanspruch zur Förderung aus diesem Hilfsfonds besteht nicht. Deshalb ist eine Beratung dringend zu empfehlen, um alle Möglichkeiten der sozialen Hilfestellung zu gewährleisten. In den Räumen des Deutschen Roten Kreuzes an der Technischen Universität, Flöbenuß 14, Nürnberger Straße 59, besteht die Möglichkeit der Beratung durch einen Arzt und eine Krankenschwester und zwar vorerst jeweils dienstags von 10 bis 18 Uhr oder nach telefonischer Vereinbarung (4896042) auch zu anderen Zeiten. Dr. Uta Sieberth, Vorsitzende

Spende Blut! Am 28. Oktober 1991, 11 bis 15 Uhr, können Mitarbeiter und Studenten im Saal 4 der Neuen Mensa Blut spenden.

Die Sprechstunde von Dipl. Med. Christ. Gärtner, Fachärztin für Allgemeinmedizin, findet in der Semperstraße 3, O-8020 Dresden, statt. Telefon: 4728875.

Neue Öffnungszeiten Über neue Öffnungszeiten möchte die Zweigstelle der Stadtparkasse Dresden an der TU ihre Kunden informieren: montags und donnerstags 9 bis 12 Uhr, dienstags 9 bis 12 Uhr und 13 bis 18 Uhr, mittwochs 9 bis 12 Uhr und 13 bis 16 Uhr sowie freitags von 9 bis 12 Uhr und 13 bis 15 Uhr.